

Case Study

PoINT Storage Manager
Amberg Engineering AG



Das Unternehmen Amberg Engineering AG hat eine Lösung für die Auslagerung und Archivierung inaktiver Daten gesucht. Nach einer internen Datenanalyse wurde festgestellt, dass ca. 80% der Daten inaktiv waren. Es musste eine Lösung gefunden werden, um den Primärspeicher zu entlasten und effizienter zu nutzen. Wichtig war dem Un-

ternehmen, dass die inaktiven Daten nach der Auslagerung weiterhin transparent für die Anwender im Zugriff sind. Mit Hilfe des PoINT Storage Manager konnte eine zweistufige HSM-Architektur implementiert werden, mit der alle unternehmerischen Anforderungen erfüllt werden konnten.

Herausforderung

- Auslagerung und Archivierung inaktiver Daten auf Sekundärspeicher
- Automatisierter regelbasierter Betrieb
- Permanenter transparenter Zugriff auf ausgelagerte Dateien über den Primärspeicher
- Unternehmensinterne Anforderungen durch die Archivierung

Lösung - PoINT Storage Manager

- Regelbasierte Auslagerung inaktiver Dateien vom Primärspeicher (EMC VNX 5300) auf Sekundärspeicher (Crossroads StrongBox mit nachgelagerter Tape Library)
- „Stubbing“ Mechanismus für ausgelagerte Daten für transparenten Dateizugriff
- Lesezugriff für ausgelagerte Dateien ohne Wiedereinlagerung über „Pass Through“
- Automatische Wiedereinlagerung bei Modifikationen

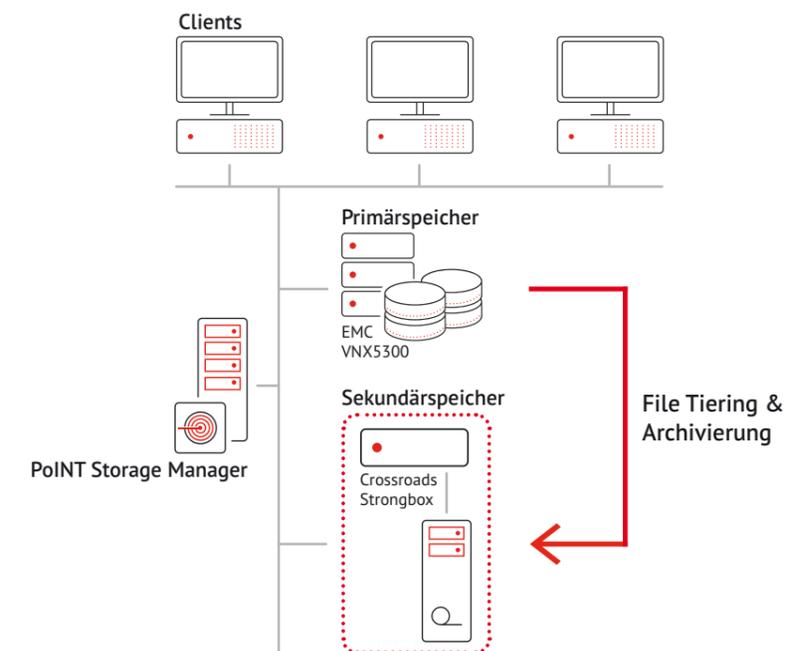
Vorteile

- Effizientere Nutzung des Primärspeichers durch Auslagerung inaktiver Daten auf Sekundärspeicher
- Zeit- und Kostenersparnis durch reduziertes Backup-Volumen
- Permanenter Zugriff auf inaktive Daten über Primärspeichersystem (Zugriff über Stubs)
- Hoher Investitionsschutz durch Ablage der archivierten Daten in standardisiertem Format
- Erfüllung von unternehmensinterne Compliance

Über Amberg Engineering AG

Mit über 250 spezialisierten Mitarbeitenden gehört Amberg Engineering AG im Untertagbau zu den weltweit führenden Ingenieurunternehmen. Ihre Leistungen reichen von der Planung, Bauüberwachung und Inbetriebnahme bis hin zur Erhaltung und Erneuerung von Bauwerken. Ebenso gehören Projektmanagement und Zustandsanalysen zu ihren Kompetenzen.

Amberg Engineering AG wurde 1966 in der Schweiz gegründet und hat Niederlassungen in sechs Ländern auf drei Kontinenten. Sie ist ein Unternehmen der Amberg Gruppe. Die Firmen in der Gruppe nutzen das vorhandene Synergiepotenzial und arbeiten als Netzwerk über die verschiedenen Standorte hinweg zusammen.

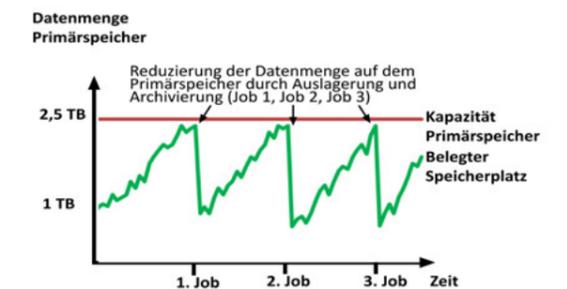


Nach einer internen Datenanalyse fand das Schweizer Unternehmen Amberg Engineering AG heraus, dass ca. 80% der Daten inaktiv waren und suchte eine Lösung, um inaktive Daten auf kostengünstigeren Sekundärspeicher auszulagern. Der Primärspeicher sollte von inaktiven Daten entlastet werden, um so effizienter genutzt werden zu können. Zusätzlich sollten die Daten archiviert und später auf Tape geschrieben werden.

Der Zugriff soll nach wie vor über den Primärspeicher erfolgen. Mit PoINT Storage Manager wurden alle inaktiven Projektdaten vom Primärspeicher (EMC VNX 5300) auf den Sekundärspeicher (Crossroads StrongBox) ausgelagert. Dazu wurde eine Regel erstellt, die alle Daten, die älter als 360 Tage sind, automatisch auf den Sekundärspeicher auslagert.

„Wir suchten eine Lösung, die anhand unserer Datenklassifizierung Daten transparent und regelbasiert auslagert und archiviert. Wichtig war uns besonders die Entlastung des teuren Primärspeichers sowie die Kosten- und Zeitersparnis beim täglichen Backup. Alle unsere Anforderungen wurden mit PoINT Storage Manager erfüllt und zusätzlich ist die Lösung einfach zu handhaben.“ sagte Susan Amberg von Amberg Engineering AG.

Bei der Firma Amberg werden Daten in sogenannten Kundenprojekten gespeichert und in 3 Kategorien klassifiziert: aktiv, inaktiv und archiviert. Alle aktiven Daten liegen auf dem Primärspeicher. Projektdaten, auf die länger als 360 Tage nicht zugegriffen wurde, gelten als inaktiv und sollen auf Sekundärspeicher ausgelagert und archiviert werden.



Durch die Auslagerung konnte freie Kapazität auf dem Primärspeicher zurückgewonnen und sowohl Kosten als auch Zeit beim täglichen Backup eingespart werden. Zusätzlich wurden wesentlich weniger Backup-Tapes benötigt, was zusätzlich zu Einsparungen geführt hat.

Bei der regelbasierten Auslagerung einer Datei wird auf dem Primärspeicher für diese Datei ein „Stub“ gesetzt, über

den die ausgelagerte Datei permanent auch weiterhin über den Primärspeicher im Zugriff ist.

Bei einem lesenden Zugriff der Datei wird diese über einen „Pass Through“ Mechanismus an die Applikation geliefert. Dies geschieht ohne Wiedereinlagerung der Datei auf dem Primärspeicher. Ist jedoch eine Modifikation der Daten notwendig, muss die Datei wieder auf dem Primärspeicher eingelagert werden.

Nach den erfolgten Änderungen kann die Datei, wenn gewünscht, wieder auf den Sekundärspeicher ausgelagert werden.

Über POINT

POINT Software & Systems GmbH ist spezialisiert auf die Entwicklung von Softwareprodukten und Systemlösungen zur Speicherung und Verwaltung von Daten auf allen verfügbaren Massenspeichern, wie Festplatten, Magnetbändern und optischen Medien. Die enge Zusammenarbeit mit seinen Technologie-Partnern ermöglicht dabei die frühzeitige Unterstützung neuer Speichertechnologien. Hohe Flexibilität, Berücksichtigung des Workflows und regelbasiertes Data Management erlauben eine effiziente Nutzung der Hardware und helfen, durch das Datenwachstum entstehende Kosten und Probleme zu reduzieren.

Weitere Informationen und eine Evaluierungsversion sind unter www.point.de verfügbar.